

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2021.106 vom 15. Dezember 2021**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2021-12-15, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_IV.2021.106](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_IV.2021.106)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2021.106 du 15 décembre 2021

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2021.106 del 15 dicembre 2021

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 15. Dezember 2021

Mitwirkende

lic. iur. K. Zehnder (Vorsitz), lic. phil. D. Borer, lic. iur. R. Schnyder  
und Gerichtsschreiberin lic. iur. A. Gmür

Parteien

A\_\_\_\_\_

vertreten durch B\_\_\_\_\_

Beschwerdeführerin

IV-Stelle Basel-Stadt

Rechtsdienst, Aeschengraben 9, Postfach, 4002 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

IV.2021.106

Verfügung vom 19. Mai 2021

Polydisziplinäres Gutachten beweiskräftig; keine rentenerhebliche Veränderung des Gesundheitszustands. Gemischte Methode zu Recht angewendet. Beschwerdeabweisung.

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

lic. iur. K. Zehnder lic. iur. A. Gmür

(i.V. lic. iur. R. Schnyder)

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.